



# GEOMANTISCHE WANDLUNGSSCHRITTE

## Heilung für Mensch und Lebensraum

*Geomantie (geo-mantere = „Erdschau“) ist die alte Erfahrungswissenschaft der inneren Zusammenhänge von Mensch, Architektur und Natur. Sie lehrt uns, im Einklang mit den feinstofflichen Kräften der Erde zu leben und diese zu gestalten. Geomantisches Wissen existiert seit Jahrtausenden in unterschiedlichen Traditionen (Feng Shui in China, Vastu Vidya in Indien, keltische Geomantie,...). Als gemeinsame Grundlage gilt: die Erde und alle Lebewesen sind beseelt und stehen in vielfältiger, energetischer Beziehung zueinander. Eine geomantische Beratung kann dies für das eigene Wohnumfeld erfahrbar machen.*

Ich war bei Frau P. eingeladen. Sie ist Mutter von 3 Kindern, Alleinerzieherin und wohnt in einer Wohnung am Rand von Wien. Nach einem einleitenden Gespräch nahm ich mir den Grundriss der Räume zur Hand, denn Pläne vermitteln mir einen guten Überblick von der energetischen und gefühlsmässigen Situation eines Ortes. Zwei Voraussetzungen sind dafür allerdings unerlässlich: zuerst werde ich innerlich zu einem leeren Gefäß. Dann vertraue ich meiner guten Verbindung zum Ort und meiner Intuition. Dieses In-Verbindung-Treten zu Räumen und ihren Bewohnern ist der Kernpunkt meiner Arbeit. Ort genügt das zentrierte und ganzheitliche Wahrnehmen der Atmosphäre eines Ortes, um alte Spannungszustände zu lösen und Erleichterung zu bringen.

Zurück zu Familie P. Ich ließ meine Hand über dem Grundrißplan kreisen und das energetische Muster der Wohnung enthüllte sich: Vakuum und Stillstand über der Mitte, weiters kleinere Energiewirbel und -stagnationen. Beim Eßbereich war die Stimmung sehr kriegerisch, im

Schlafbereich von Frau P. trocken wie in der Wüste. Im Bad spürte ich Langeweile und Sehnsucht. Woher kommen diese Gefühle? Die Umwelt ist wie ein Spiegel unserer Stärken, Vorlieben und Schwächen, denn „gleich und gleich gesellt sich gern“. Ein „Raumreading“ der Atmosphäre eines Hauses zeigt auch den Charakter seiner Bewohner, deren Alltagsmasken, verborgene Sehnsüchte, Traurigkeit oder Wut. Wenn wir versteckte oder gestaute Gefühle in unserer Wohnung lösen, befreien wir sie auch in unserer Innenwelt. Wie außen, so innen. Der Charakter eines Hauses ist eine gemeinsame Schöpfung von Ortsgeist und Bewohnern. Er entsteht durch das Zusammenwirken der Beschaffenheit des Erdbodens, der verwendeten Baumaterialien, von Proportionen, Formen, Farben und Möblierung. Nicht zuletzt gestalten wir die Atmosphäre durch das, was wir denken, fühlen und tun. Kennen Sie die Stimmung von Räumen, in denen zuvor gestritten wurde? Oder waren Sie schon im Zimmer von Menschen mit einer jahrelangen Leidensgeschichte? Wissen Sie, wie ein kleines Kind einen

Raum nachhaltig erhellen kann, auch wenn es „nur“ schläft?

Bei Familie P. gab es im hinteren Wohnungsteil eine besondere Stelle, die meine Aufmerksamkeit in Beschlag nahm. Hier war etwas zu tun. Leise betrat ich den Raum. Verschlossene Jalousien und eine Wand voller Postkarten kreierte eine dichte Atmosphäre. Ich nahm eine zentrierte Haltung ein und begann innerlich zu sprechen: „Es ist jetzt Zeit ans Licht zu gehen. Alles hat seine Dauer und jetzt ist Loslassen und Wandel angesagt. Ich bitte um Segen und gutes Geleit.“ Mein Körper atmete auf, ein Zeichen, daß sich etwas in der Atmosphäre gelöst hatte. Einige Tage später erzählte mir die erleichterte Frau P., daß ihre suizidgefährdete Tochter, die Bewohnerin des Raumes, von selbst ihren Schlafbereich verändert hatte. Es sei jetzt „heller“ im Zimmer.

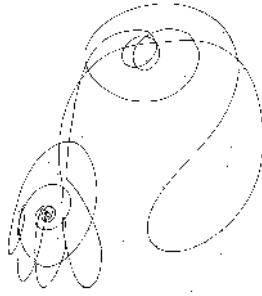
Viele Menschen haben das gesunde Gespür für Orte verloren, die ihnen guttun. Energetische Plätze unterstützen von Natur aus aktive Tätigkeiten wie turnen, essen und

**Intuitive Zeichnungen der Energie eines Ortes:**

**1. Hilfreicher Geist im Haus B.**

**2. ein Meditationsplatz in Oberlaa**

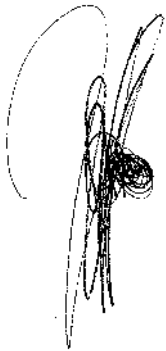
**3./4. Zimmer von Frau P.s Tochter vor und nach der Energiearbeit**



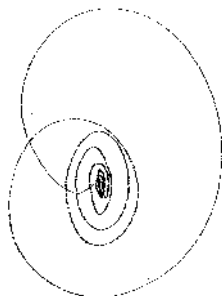
1



2



3



4

feiern. Eine ruhige Energiequalität ist ideal zum Entspannen und Schlafen. Herr G. war zufrieden mit seinem Bettplatz. Er lag auf einem extrem bewegten, energetischen Punkt, der ihn nachts kaum schlafen ließ. Andererseits paßte das perfekt in sein Bild vom Leben: 14-Stunden-Arbeitstage, Marathonlauf in der Freizeit. Er sah keine Veranlassung, sein Bett zu verrücken. Damit hätte er nämlich seinem ganzen Leben eine neue Richtung gegeben. Jeden von uns zieht es intuitiv zu dem Platz, der mit dem derzeitigen Lebensstil übereinstimmt. Die Frage ist nur, ob wir dort auf Dauer glücklich oder krank werden. Wie gesundheitsfördernd unser Heim ist, wird primär von unserem Bewußtsein bestimmt. Eine negative Lebenseinstellung läßt uns belastete Wohnungen wählen, mit unfreundlichen Nachbarn oder einer Handyantenne vis a vis. Unser scheinbares Opferdasein (kein Geld, keine Möglichkeiten) ist ein hartnäckiger Irrtum und die beste Ausrede vor Eigenverantwortung. Ob es uns bewußt ist oder nicht, in jedem Augenblick gestalten wir die Welt nach unserem inneren Glauben. Und hier findet sich auch der Schlüssel zu eigener Macht und Veränderung.

Familie F. war neugierig, was ihr Haus „spricht“ und beauftragte mich im Winter 99 zu einem geomantischen Gutachten. Im Stiegenhaus fand ich den besten Zugang zum Charakter des gesamten Gebäudes. In weiten Teilen zeigte es die Dominanz des Hausherrn – Breite, Weite, Optimismus und Offenheit waren vorherrschend. Alles in bester Ordnung, oder? Schon wollte ich die geomantische Begehung mit einem kurzen Besuch der Küche beenden. „Ach, hier brauchst du nicht hineingehen.“, hieß es innerlich. „Hier ist nichts Wichtiges.“ Ich wurde mißtrauisch und öffnete den kleinen Wirtschaftsraum. Da war sie also, die in tiefer Dunkelheit versteckte Traurigkeit. Im gemeinsamen Abschlußgespräch erstarrte Frau F. genau an dem Punkt der Erzählung und sagte leise: „Das ist genau mein Lebensgefühl.“ Jeder von uns braucht einen eigenen Ort, einen Raum oder eine Nische ganz für sich selbst. Hier

sollten nur Dinge Platz haben, die uns etwas bedeuten. Obwohl Familie F. in einer großen Villa wohnte, gab es keinen eigenen Platz für Frau F. Sie konnte/wollte ihn sich nicht zugestehen, aber ihr Inneres schrie danach. Am Ende der geomantischen Untersuchung folgte ich eigenartigen Geräuschen auf dem Flur, öffnete eine Türe und blickte in das erstaunte Gesicht eines Jungen. Der Raum war dunkel bis auf das bläuliche Licht eines Monitors, das Computerspiel piepte im Hintergrund. Ich wußte nichts von der Existenz eines weiteren Kindes und sein Zimmer war auch nicht an den allgemeinen Energiestrom des Hauses angeschlossen. Erst später erfuhr ich, daß dieser Sohn aus einer früheren Ehe von Frau F. mitgebracht wurde. Die Beziehung zum Hausherrn war gespannt.

Nach jeder geomantischen Begehung folgt ein gemeinsames Gespräch mit den Bewohnern. Bei 1-2 Punkten bietet sich meist ein geomantisches Ritual zur Veränderung des Energiefelds an. Das Thema bei Frau H. lautete: „Meine Weichheit ist meine Stärke.“ Daher war es für sie auch nicht mehr nötig, sich selbst und andere wütend zu blockieren. Nach einer energetischen Reinigung der Wohnung durch Räucherwerk und Töne begaben wir uns zum „Ort der Mitte“. Hier hatten wir bereits zuvor als Kontaktstelle zwischen Mensch und Ort ein Mandala ausgelegt und die vier Himmelsrichtungen, Elemente und geistige Helfer in unseren Kreis eingeladen. Was wollte nun die Wohnung als Unterstützung zur Veränderung? Zuerst sollte mehr Luftbewegung möglich sein. Geschlossene Türen, die eine unverbindliche Hotelatmosphäre kreierte, durften vorsichtig geöffnet und bewegt werden. Das große Ehebett wurde bewußt verschoben, um den Eingang zum Schlafbereich frei zugänglich zu machen. Ein neuer Spiegel brachte nun auch Licht in die dunkelste Ecke der Wohnung. Die Ideen für die räumlichen

Veränderungen entstanden aus dem inneren Dialog mit der Wohnung, die damit als Partnerin ernst genommen und geehrt wurde. Und Frau H. durfte in dem gemeinsamen Prozess ihre eigene gestalterische Macht und heilende Kraft erleben.

Wenn räumliche Umgestaltungen anstehen oder ein Grundstück neu bebaut wird, ist es sinnvoll, die Ergebnisse der geomantischen Untersuchung in einem schriftlichen Gutachten festzuhalten. Während der Entwurfsphase kann die entstehende Architektur dann immer wieder auf die bestehende energetische Situation abgestimmt werden. Im Verlauf des Bauprozesses helfen geomantische Rituale, die Kraft des Ortes in das Projekt einzubeziehen (z.B. im Zuge der traditionellen Feste Grundsteinlegung, Gleichener, Einweihung etc.). Sie gestalten die „innere“ Architektur eines Hauses, die die sichtbare Gebäudehülle belebt und unser Wohngefühl bestimmt.

Im Sommer 2000 entdeckte ich eine neue Arbeitsmethode, die ihre Stärke aus der Kombination von Geomantie und energetischer Körperarbeit (Shiatsu) bezieht. Jede Seele weiß, was sie will. Manch eine möchte sich bei Veränderungen von mir helfen lassen. Sie wünscht sich eine großartigere Vision von sich selbst und zeigt mir das im Körperenergiefeld der Klientin. Der Dünndarmmeridian von Frau G. meinte beispielsweise: „Hin- und Hergerissenheit, innere Langeweile“. Ein neues Lebensgefühl konnte ich dahinter bereits wahrnehmen. Es klang folgendermaßen: „Ich entwickle echtes, inneres Interesse an meinem Leben.“ Zuerst unterstützte ich die „Geburt“ des neuen Lebensgefühls gezielt durch energetische Körperarbeit. Danach galt es, die Wohnung in den Heilungsprozess einzubinden. Unsere Umgebung ist wie ein riesiger Computer. Die Mauern, alle geliebten und verhaßten Dinge speichern unsere Angewohnheiten und hemmen

zaghafte Änderungsversuche. Wer kennt nicht den Effekt des heimgekehrten Urlaubers, dessen Entspannung im gewohnten Umfeld in kürzester Zeit dem Alltagstrott weichen muß? Mein Rat für Frau G. war, den glatten Boden ihres Hauses als Rückenstärkung zu nutzen. Sie gab ihm rituell die Aufgabe, ein Spiegel für sie zu sein und sie stets an ihre neue Lebenseinstellung zu erinnern.

Die kleinen, inneren Neuorientierungen können, über einen längeren Zeitraum gesehen, weitreichende Veränderungen im Leben bewirken. Festgefahrener löst sich, eine Beziehung oder ein geheimer Berufswunsch werden Realität. Die Gesundheit und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten verbessern sich. So gesehen hilft Geomantie allen Menschen, die in einem persönlichen Wandlungsprozess stehen und sich Veränderung wünschen. Sie ist begleitende, spirituelle Arbeit, die uns verbindet, das Herz leicht macht und den Körper frei. Jede und jeder trägt damit zur Entfaltung des eigenen Lebenswegs und zur Heilung unserer Mitwelt bei.

#### **Mag. arch. Julia Gruber**

*Jahrgang 72, wohnt in Perchtoldsdorf (NÖ), Architekturstudium und Shiatsu-Lehrgang in Wien, 2-jährige Ausbildung zur geomantischen Gestalterin nach Hagia Chora (Pogacnik u.a.); seit 1999 selbstständig als „Architektin der inneren Welten“ mit geomantischer Wohnberatung und Baubegleitung, mit Seminaren für vertiefte Naturerfahrung im Jahreskreis und speziell für Frauen. Nähere Infos siehe Wegweiser.*

